

SOULSHOW

Atemberaubende Blues-Show

OBERSCHAN – Der Blues Crew von der Soldatenstube in Magletsch (Oberschan) ist es wieder einmal gelungen, Top-Musiker zu engagieren. Am Samstagabend begeisterte der aus Nashville stammende Charles Walker mit einer atemberaubenden Blues- und Soulshow, begleitet von der englischen Band «Mo'Indigo».

• Gerolf Hauser

Charles «Wig» Walker (Bild) gilt als einer der herausragenden Soul- und Bluessänger. Dass man von ihm weniger hörte als z. B. von Solomon Burke oder Sam & Dave, liegt einfach daran, dass es Walker, trotz fantastischer Stimme und unglaublicher Bühnenpräsenz, nie gelungen ist, wirklich grosse Hits zu landen. Mit seinem aktuellen Album «Number By Heart» allerdings beweist er, dass er zu den ganz Grossen gehört.



Riesenspanne

Charles Walkers Stimme, der gewaltige Stimmumfang, die Riesenspanne von superweich bis metallenhart, alle nur denkbaren Gefühlsregungen ausdrückend, von zarterster Liebe bis endloser Verzweiflung, ist unbeschreiblich. Sein Soul klingt so frisch, berührt und ergreift, als wären seit der Soul-Ära keine Jahrzehnte vergangen – wie der Name sagt: beseelt. Seine Unmittelbarkeit auf der Bühne begeistert das Publikum und endloser Beifall «zwang» zu x Zugaben. Begleitet wurde Walker von der englischen Top Band «Mo'Indigo», die in ihrer Heimat als eine der besten Blues und Soul Bands gilt. «Mo'Indigo», das sind der Frontmann Harry Lang, Bassist John Bulpitt, Schlagzeuger Alan Watkin, Robin Carr mit prächtigen Gitarrensoli und mit oft «dünnen» Pianosoli, als schwächstes Glied in dieser ansonsten starken Kette, der Keyboarder Frazer Wigg.

Traditioneller Soul

Seine Karriere als Sänger begann Charles Walker in den fünfziger Jahren. 1960 zog er nach New York, wo er in zahlreichen Clubs auftrat, gründete 1964 seine eigene Band, «Little Charles & The Sidewinders». Sie wurden zu einer der meistgefragten Soul Bands in New York und traten ständig in den besten Clubs und Theatern der Stadt auf. Ende der 70er Jahre wurde Walker vom wohl bedeutendsten Soul Label «Motown» als Songwriter unter Vertrag genommen. 1993 zog Walker wieder zurück in seine alte Heimat Nashville, wo er heute noch lebt. Dort wurde der Produzent Fred James auf ihn aufmerksam. 2003 erschien das von Fred James produzierte Album «Number by Heart» auf dem britischen Label Zane Records. Das Album, das Walker von seiner sängerisch stärksten Seite zeigt, dem traditionellen Soul, hat in England fantastische Kritiken erhalten.

Freudige Anlässe

Jubiläumsausstellung und Künstlerfest in der Galerie Altesse in Nendeln



Am Samstagabend kamen alle in der Galerie Altesse in Nendeln ausstellenden Künstler, um Werner Gamper zu seinem 60. Geburtstag zu gratulieren.

NENDELN – 15 Künstler und Künstlerinnen, die im Laufe der Jahre ihre Arbeiten in der Galerie Altesse in Nendeln zeigten und über die in der Edition Galerie Altesse Kunstbücher erschienen sind, präsentieren bis zum 26. Oktober in Nendeln Bilder und Skulpturen.

• Gerolf Hauser

Bilder, Skulpturen, Kunstbücher – freudige Anlässe genug. Werner Gamper aber hatte «seine» Künstler/-innen wegen weiterer freudiger Anlässe zum Künstlerfest am Samstag eingeladen: Der Galerist feierte seinen 60. Geburtstag und 18 Jahre erfolgreiche Galerietätig-

keit. Die Jubiläumsausstellung zeigt 30 Bilder und Skulpturen von Künstler/-innen der Galerie: Die grossartig weichen und voll geheimnisvollem Licht strahlenden neuen Arbeiten von Gerhard Almbauer; Arbeiten von der in Meran geborenen Lydia Braun; die mit der Kamera eingefangenen Bewegungen von Jens Ellensohn; Bilder von Gordon Markus Gerstner, Wolfgang Göttinger, Gundi Groh, Sabeth Holland, Hanspeter Leibold, Gerry Mayer, Alexandra Schädler, Savio und Thomas Kranz; Bilder von LeBouchét alias Glinter Bücher, der sagt: «Kunst fängt dort an, wo die Natur vollendet ist»; die ineinander verschmolzenen Körper mit «nach aussen

gekehrter Seele» von Wolfgang Müller und die Skulpturen von Hans-Peter Profuser, die voller Dynamik, Spannung und Sinnlichkeit sind. Die Künstler/-innen, deren Arbeiten gezeigt werden, waren an der Vernissage anwesend. Klassische Musik gab es von Corinna, Anna und Giulietta aus St. Gallen, ab 20 Uhr spielten «Missin' Mary Jane» aus Italien und vor der Galerie, die durch eine Reihe von Zeltanbauten vergrössert war, gab es das «Aquatec Jumping Jet Wasserspiel» von der Expo 2002.

Das Einmalige

Werner Gamper präsentierte wieder einmal wundervolle Arbeiten

von wundervollen Menschen, die tagtäglich Kunst schaffen – neue, unverkennbare Werke, erlesenes zeitgenössisches Schaffen. Die beschränkte Auswahl der Werke soll die Besonderheit des Originals hervorheben und dabei unterstreichen, welche Bedeutung dem Einmaligen zukommt. Seit 1999 sind in der Edition Galerie Altesse nicht weniger als 10 Kunstbücher erschienen, die allesamt der lebendigen figürlichen Kunst um die Jahrtausendwende gewidmet sind. Im Jahre 2002 wurden diese, zum Teil preisgekrönten Bände, an den Buchmessen Leipzig und Frankfurt auf Einladung des Fürstlichen Kulturbeirats von einem internationalen Publikum eingesehen.

Worte malen Bilder

Alte Sagen und neue Texte zu den Schaaner Alpen

SCHAAN – Aus Anlass des 500-jährigen Jubiläums der Alpgegenschaften Gritsch und Guschg veranstalteten die Alpgegenschaften, die Gemeinde Schaan und Eva Pepic vom DoMus u. a. einen Literaturabend im Tak.

• Gerolf Hauser

In der bei der Buchpräsentation vorgestellten Festschrift zur Alpteilung von Gritsch und Guschg im Jahr 1503, gibt es auf fast 200 Seiten nicht nur Bilder, sondern eine Vielzahl von Texten. Beim Literaturabend lasen einige der Autor/-innen ihre Werke: Gerhard Beck, Claudine Kranz, Iren Nigg, Walter Nigg und Stefan Sprenger. Manfred Wanger las Sagen vor, das Trio Hirsch verband die Beiträge ausgezeichnet mit Musik und Josef Hilti bot das «Sennenne».

Lyrik und Prosa

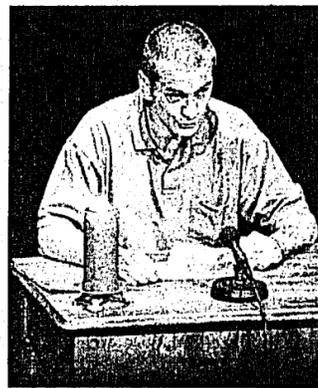
Herbert Hilbe führte durch das Programm und kündigte – «auch wenn es für Schaan fast eine Zumutung ist, wenn ein Bürger beim 500-Jahr-Jubiläum aktiv wird» – die Leser/-innen humorvoll an. Iren Nigg las aus «Am liebsten wüßte ich die Alp, weil sie ist, oder ist sie, weil ich sie sehe?»; Walter Niggs «Alpruhe» ist alles andere als ruhig, denn ihn lassen bestimmte Fragen nicht los: «Warum überhaupt auf der Alp, sagt man nicht auch in der Alp? Bin ich jetzt auf der Alp oder in der Alp, und wo ist denn eigentlich die Alp, ist sie am



Stefan Sprenger las «Die Guschger Buchstabensuppe», eine Geschichte von der «Modernisierung der Alpen».



Der einzige lyrische Beitrag, ein wunderschön in Worten gemaltes Bild, kam von Claudine Kranz.



Walter Niggs «Alpruhe» war sehr unruhig; denn bestimmte Fragen liessen ihn nicht los.

Berg oder auf dem Berg oder in den Bergen?» Manfred Wanger las verschiedene Sagen, die in Zu-

sammenhang mit den Alpen stehen; der einzige lyrische Beitrag, ein wunderschön in Worten gemaltes

Bild, kam von Claudine Kranz: «Malbun – Sassen – Schönberg – Guschg»; schwarze Bilder bot Gerhard Beck mit «Guschg» und Stefan Sprenger las «Die Guschger Buchstabensuppe», eine gar nicht so weit hergeholt Geschichte von der «Modernisierung der Alpen».



Das Trio Hirsch verband die literarischen Beiträge ausgezeichnet mit Musik.

ANZEIGE
Silicon Valley Equities
 NAV (+ Ausgabekommission)
 Kurs 26.09.03
74,22
 USD
 Zuwachs 2003:
 +54,66%

 Hermann Finance AG
 Austraße 59, Vaduz, Liechtenstein
 Telefon +423 / 399 39 66
It's Money
 www.hermannfinance.com

ANZEIGE
PanAlpina Sicav
 Alpina V
 Preise vom 26. September 2003
Kategorie A (thesaurierend)
 Ausgabepreis: € 46.50
 Rücknahmepreis: € 45.56
Kategorie B (ausschüttend)
 Ausgabepreis: € 44.60
 Rücknahmepreis: € 43.72
 Zahlstelle in Liechtenstein:
 Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
 Austraße 61, Postfach, FL-9490 Vaduz